

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

296 (21.12.1931) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Um die Kreismeisterschaft

Hagsfeld I. (3. Bezirk) - Maulburg I. (1. Bezirk) 4:1 (3:0)

Zum ersten Ausscheidungsspiel trafen sich auf dem Sportplatz der Freien Turnerschaft Wörth die Bezirksmeister vom 1. und 3. Fußballbezirk. 600 Zuschauer hatten sich eingefunden und es darf gesagt werden, daß dieselben voll auf ihre Rechnung kamen. Hagsfeld zeigte in der ersten Spielhälfte einen glänzenden Fußball, die Hoffnung aufkommen läßt, daß die Kreismeisterschaft in dieser Periode wiederum im 3. Bezirk Fuß fassen wird. Dieser Erfolg, der mit unumwunden unsere Anerkennung ausprechen können, dürfen auch nicht die übertriebenen Sympathiegedenken unserer fanatischeren Zuschauer überdauern.

Die zwei Spielhälften waren grundverschieden. Der Mittelfeld spielte an beide Mannschaften große Anforderungen. Hagsfeld ließ sich zuerst; die ganze Mannschaft spielte heute wie aus einem Guß. Glänzend bewährte sich die Hinterreihe, die mit ihrem Tempo nach dem gegnerischen Tor hervorragende Leistungen. Trotz der nichtigen Bodenverhältnisse wurden Schüsse losgelassen, die nur so brummen. Die Väterreihe ergänzte sehr gut. Der Mittelfeld lief allerdings etwas ab. Das Schlußspiel ist lobend zu erwähnen. Bei Maulburg wollte es zuerst gar nicht klappen. Diese Zeit, wohl von der rülpstenden Fahrt mit einem Omnibus von der Heimat bis zum Bestimmungsort etwas mitgenommen, zeigte erst in den letzten 20 Minuten, daß sie zu kämpfen verließ, wozu der übererwähnte Umstand wesentlich beigetragen hat. Das Verteidigerpaar zeigte sich anfänglich sehr schwach und bereitete dadurch dem Schlußmann lange Augenblicke. Der Mittelfeldler ragte hervor und fand in seinen Läufen die notwendige Unterstützung. Der schwächste Mannschaftspunkt war der Sturm, der alle Bälle schußlos verlor.

Zum Spiel:
Die Unparteiischen aus Neuhofen stellten sich um 1/4 Uhr die Mannschaften. Hagsfelds Anstoß kommt sofort vor das gegnerische Tor und wird durch Fouls unterbunden. Der Straßstoß geht über das Gehäuse. Einige Versuche der Gäste, das Spiel in Hagsfelds Mitte zu vertagen, verlaufen negativ. Hagsfeld ist nach einigen Minuten Spielbauher schon im Bild und spielt äußerst gefährliche Sachen heraus, die aber verteidigt werden. Eine Gasse für Hagsfeld besteht in der unklaren Verteidigung von Maulburg. Selbst wird hoch auf Tor gegeben, mit Kopfball zum ersten Schützen Tor des Tages abgeschlossen. Nachdem der Schiedsrichter ein Verbot eines Hagsfelder Stürmers im Strafraum von Maulburg überlassen hatte, vollzieht das stürmische Mittelfeld einen Gabelstoß. Der verhängte Elfmeter wurde zum zweiten unabweisbaren Tor für Hagsfeld eingesetzt. Maulburg unternimmt schwache Versuche. Nur einmündige Leistung ist ihnen in der drohenden Tornade von Hagsfeld zu kommen. Anstatt bei Hagsfeld. Die Stürmer sind alle gut disponiert und geben stürmische Proben reifer Fußballkunst. Die Außenläufer sind in Form und werden unauffällig den Sturm nach vorn. Verhältnisse, bei anderen Bodenverhältnissen sonst sichere Sachen, sendet Hagsfeld über und neben die Batten. Doch einmal ist das Glück hold. Der Schlußmann von Maulburg verliert sein Heiligum und der aufstrebende Hagsfelder Stürmer schießt über ihn hinweg zum 3. Treffer ein. Trotzdem die Niederlage für Maulburg sehr schon schand, ließ es sich nicht verdrücken und hielt das Schicksal offen. Die schwachen Angriffe reichten jedoch nicht, um Abwehr zu erzelen zu können. Hagsfeld ließ alle Register seines Könnens spielen. Schüsse nie geahnter Schärfe gehen aber auch nicht an ihren gedachten Bestimmungsort, sondern daneben oder darüber. Der Straßstoß sah Hagsfeld mit 3:0 Toren in Front. War die Torchölle bei der Pause schon so hoch geschraubt, so beschleunigte man eine fatalistische Niederlage der Gäste nach dem Wechsel. Die Gäste blieben aber aus. Die neuen Gäste zeigten die Maulburger und leisteten ernstlichen Widerstand. Das einmündige Mittelfeld zeigte sich auch sehr wider. Die ungenaue Spielweise ließ die Mannschaft bereits zu keinem Tore kommen. War dagegen Hagsfeld im Angriff, so rief es immer nach Tor und nur dem sehr gut spielenden Stürmer der Gäste ist es auszuführen, daß nichts Bisheriges durchgefallen wurde. Nach 20 Minuten Spielbauher schien die Kampfesflamme zu erlöschen, aber es war nur eine vorübergehende Erscheinung. Als Hagsfeld zum 4. Mal erfolgreich war, war eine kleine Unparteilichkeit von Hagsfelds Verteidiger, kaum erwähnenswert zu verzeichnen, da schwante die Stimmung für Maulburg um. Auf der Aufseherung für die Gäste brachte dieselben wirklich in Schwung und nach einem einwandfreien Zusammenstoß konnte Maulburg das wohlverdiente Ehrentor erzielen. Das Ehrentor war Maulburg zu gönnen, nicht aber können gutgehen werden die bürgerlichen Manieren einer größeren Anzahl von Zuschauern. Der Schlußstoß des gut amtierenden Schiedsrichters trennte zwei Mannschaften verschiedener Bezirke und verschiedener Spielkultur. Die Arbeiterport auf dem Spielplatz zu dokumentieren, waren die Mannschaften berufen und haben diese Bedeutung würdig ausgeführt. Dem Unterliegen unsere Anerkennung und außer derselben an Hagsfeld den Dank des 3. Fußballbezirks, sowie die besten Wünsche zum Erfolg! 2. Bz.



Hagsfeld schießt scharf aufs Tor. Maulburgs Verteidiger kam einen Bruchteil zu spät.

Fußball

Wörth I. Bd. - Grünmühl I. Bd. 1:1

Nach dem Kreisabschlussspiel Maulburg gegen Hagsfeld trafen sich die Jugendmannschaften obengenannter Vereine. Das Spiel selbst litt unter dem glatten Boden, weshalb gerade bei den Jugendspielern, das sonst gesunde Können nicht in Erscheinung trat. Grünmühl hatte vor der Pause mehr vom Spiel, konnte jedoch die herausgespielten Torchancen nicht verwerten. Nach Wechsel sah man ausgeglichenes Spiel. Wörth ging überlegen in Führung. Eine ausfallschwache Leistung in Form eines jugendlichen Elfmeter konnte Grünmühl nicht verwerten, jedoch gelang ihm nach einigen Minuten der Ausgleich. Es konnte keiner Mannschaft etwas schaden, wenn die notwendige Ruhe eintraten würde während des Spieles. M. S.

Athletik

Im den Bezirksmeister der Vorrunde

Leistungsfähigkeit, treten sich gegenseitig die Bezirksbesten in Wörthheim mit dem dortigen Bruderverein. Unter harter Beteiligung der Vorrunde Sieger Georgenloos sowie der gerechten Leistung des Kampfrichters Georgenloos 3:0. Hagsfeld konnten die Kampfe um Austragung kommen. Eingeleitet wurden dieselben durch Begrüßungsworte des dortigen Vorkämpfers Genosse Handmann und des Bezirksvorsitzenden Gen. Müller-Würth, Dorland.

Als Sieger im Stimmern gewann die Karlsruher Athletikgesellschaft gegen Roland Wörthheim mit 130:131 Punkten. Im Ringen ging der Freie Athletik- und Sportverein Dorland mit 9:5 Punkten als Sieger hervor. Die Kämpfe wurden einwandfrei durchgeführt und vom Publikum aufmerksam verfolgt.

3. Bezirk des 17. Kreises

Die Vorkämpfe zu den Bezirksmeisterschaften haben nun ihren Abschluß gefunden. Wir müssen schon feststellen, daß die neue Einzelsieger (Verein gegen Verein) einen bedeutend besseren Erfolg hatte als in den vergangenen Jahren. Die Liebe und Freude zum Sport wurde durch das öftere Zusammenkommen der Sportler bei einzelnen Kämpfen bedeutend gefördert und manches fremde Gesicht konnte man bei den verschiedenen Kämpfen erblicken. Ein Zeichen, daß bei den diesjährigen Serienkämpfen auch neue Anhänger gewonnen wurden. Die Kämpfe verliefen ohne jeden Zwischenfall. Disziplin und Ordnung waren vorherrschend.

Was die Leistungen anbetrifft, so sind dieselben bedeutend gehoben worden und es seien, ohne die Sportgenossen, die weniger betriebsam waren, in Sintertreffen zu stellen, einige Sportgenossen besonders hervorzuheben. Im Stimmern: Von der Karlsruher Athletikgesellschaft W. Birt, Bahmann und Maier; vom Freien Athletiksportverein Dorland E. Schneider, Wärsinger und Spangenberg; vom Verein für Körperpflege Karlsruhe O. W. Joff, Aug. Joff, H. Böhmer; vom Athleten-Club Einzigeit Mühlburt Ebner, Barth und Martin; vom Kraftsportverein Hagsfeld R. Pfeiffer; vom Kraftsportverein Anielingen Knobloch und Matner. Die Sportgenossen verdienen die Note sehr gut. Der Württemberger im Stimmern, die Karlsruher Athletikgesellschaft, konnte mit 482 Punkten vorrangig vor der Körperpflege und Mühlburg den ersten Platz beanspruchen. Im Ringen hat Dorland mit drei Punkten Vorrang und dieses Jahr wiederum den ersten Platz behauptet. Anielingen und Mühlburg konnten durch Unparteilichkeit den zweiten Platz belegen.

Nicht unerwähnt dürfen die Kampfrichter bleiben, die durch ihre mühselige Aufgabe ihr Amt gewissenhaft ausübten. Allen Vereinen und Sportlern, die zur musterhaften Durchführung der Vorkämpfe beigetragen haben, sei an dieser Stelle bestens gedankt. Am dem

Kraft- und Sportverein Roland Wörthheim die vielen Reuekosten zu erproben, hat der Bezirksrat beschlossen, die beste Mannschaft im Stimmern sowie im Ringen unseres Bezirkes gegen Roland Wörthheim in Wörthheim antreten zu lassen, um den endgültigen Bezirksmeister zu ermitteln. Es wird also die Karlsruher Athletik-Gesellschaft im Stimmern und der Freie Kraftsportverein Dorland im Ringen um den Bezirksmeister mit Roland Wörthheim kämpfen.

Stand der Vorkämpfe im Stimmern

1. Karlsruher Athletik-Gesellschaft 7046,5 Punkte = 10 Punkte.
2. Verein für Körperpflege Karlsruhe Ost 6564,5 Punkte = 8 Punkte.
3. Ath. Einzigeit Mühlburg 6562 Punkte = 6 Punkte.
4. Freier Athletiksportklub Dorland 5905 Punkte = 6 Punkte.
5. Kraftsportverein Anielingen 4386 Punkte = 2 Punkte.
6. Kraftsportverein Hagsfeld 3445 Punkte = 0 Punkte.
7. Kraftsportverein Ruppurr = Punkte = 0 Punkte.

Im Ringen

1. Freier Athletiksportverein Dorland 10 Punkte.
2. Ath. Einzigeit Mühlburg 7 Punkte.
3. Kraftsportverein Anielingen 7 Punkte.
4. Karlsruher Athletik-Gesellschaft 4 Punkte.
5. Kraftsportverein Hagsfeld 2 Punkte.
6. Verein für Körperpflege Karlsruhe Ost 0 Punkte.
7. Freier Athletiksportklub Dorland 0 Punkte.
8. Kraftsportverein Ruppurr 0 Punkte.

Schwertkämpfe im Arbeiterturn- und Sportbund

Schwertkämpfe, so mancher wird beim Lesen dieses Wortes seine Stirne mit kritischen Falten überziehen. Wettkämpfe sind doch verpönt, der Arbeiterturner soll wandern, soll die Schönheiten der



Natur auf sein vom grauen Alltags verbittertes Herz einwirken lassen. Der Wettkampf wurde als nicht ideal bezeichnet und verdammt. Ein großer Teil der Arbeiterturner wurde zu dieser Ansicht erzogen und vertrat überall eifrig, ja oft sogar fanatisch diesen Standpunkt. Nun, wir wollen den vielgeschmähten Wettkampf zu verteidigen suchen. Wir als Arbeiterturner sind durchaus nicht gewillt, nur weil wir Wettkämpfe veranstalten, uns den Idealismus abspülen zu lassen. Dabei denken wir natürlich nicht daran, für das bürgerliche Reformbüreau eine Lanze zu brechen, sondern wollen den Wettkampf, so wie er im Arbeiterturn- und Sportbunde getrieben wird, das Wort reden. Sehen wir uns eine Partie Genossen an, die mit fröhlichem Lachen auf irgendeiner Schwimmbad tummelt. Sie springen, schwimmen und suchen unter Scherzen ihre Fehler zu verbessern, suchen es dem anderen gleich zu tun und wenn möglich ihn zu übertreffen. Du siehst zu, freust dich und machst mit in diesem fröhlichen... „Wettkampfe“. Das fröhliche Leben ist im Grunde genommen stets ein Wettstreit mit dem andern um das Bessere können; ein Wettkampf ohne Regeln. Wir leben also, daß der Wettkampf in seiner Grundform gar nicht schlimm ist und auch überall getrieben wird und wurde, auch da, wo er offiziell der Verdammnis anheim fiel. Warum soll das fröhliche Wettstreiten nur weil es mit einer Wettkampfordnung umgeben ist und Wettkampf heißt, häßlich sein? Darum, Vorurteil befreite. Kommt und machst unsere Wettkämpfe mit. Siehst du vielleicht nicht auch manchmal im harten Streite mit den Naturgenossen, müßt du nicht oft gegen Sturm und Regen kämpfen? Da kannst du nicht ruhig deine Bahn ziehen, da heißt es handhalten und den Wettkampf mit der Natur geminnen. Oder, wenn es gilt einem verunglückten Genossen Hilfe zu bringen und Minuten entscheidend sein können? Es ist doch besser, für solche Fälle keinen Körper, in friedlichem Wettstreite mit andern Genossen, geküßt und trainiert zu haben, um im gegebenen Moment sich mit ganzer Kraft einsetzen zu können. Wir laden alle ein, sich an unsern Veranstaltungen zu beteiligen, es wird nicht um Lorbeeren, Geldpreise und Diplome gekämpft, sondern um einen gesunden Körper und um einen starken, einen Kampfergeist, den die Arbeiterschaft heute mehr denn je benötigt. Weem.

Handball

Arb. Turn- und Sportbund Geroldsau I. - F.T. Daxlanden I. 2:5
Halbzeit 0:1.

Obige Mannschaften trafen sich am Sonntag zum Freundschaftsspiel. Das Spiel, das dem Arbeiterport wirklich würdig war, konnte von Daxlanden wiederum gewonnen werden. Gleich zu Beginn des Spieles wurde ein lebhaftes Tempo von beiden Seiten vorgelegt und kann man sagen, daß beide Mannschaften in hohem Maße ihr Können benutzten. Geroldsau wurde wirklich einmal wieder vom Schicksal verfolgt.

II. Mannschaften Geroldsaus - Daxlanden 1:1 (1:0). Bei der zweiten Mannschaft wäre mehr Ruhe zu empfehlen.

Ettlingen - Au a. Rh. 3:1 (1:1).

Das Spiel wurde zugunsten der Arbeiterport durchgeführt. Beide Mannschaften waren sich ebenbürtig, doch konnte Ettlingen nach Halbzeit zwei weitere Tore für sich buchen. Schiedsrichter gut.

Verschiedenes

367 Menschen gerettet

W.D. Der Wasserrettungsdiens des Arbeiter-Turn- und Sportbundes hat auch im Sommer 1931 wieder außerordentliche Erfolge beim Kampf gegen den Ertrinkungstod zu verzeichnen. Aus 5 Kreisen von 19 bis sind jetzt folgende Meldungen eingegangen. Kreis Sachfen 65 Rettungen mit Erfolg, 8 ohne Erfolg, Rheinland-Westfalen 142:5, Nordbayern 65:1, Hessen 42:2, Südbayern 53:3, zusammen 367 mit Erfolg, 18 ohne Erfolg.

Im Jahre 1930 wurden von denselben 5 Kreisen 479 erfolgreiche Lebensrettungen gegen den Ertrinkungstod ausgeführt. Insgesamt konnten 1930 von allen 19 Kreisen 1081 Menschenleben gerettet werden. Der Arbeiter-Wasser-Rettungs-Dienst (A.W.R.D.) hat trotz der schweren Zeit seine ideale Arbeit in hervorragender Weise durchgeführt.

Das Pflichtturnjahr geht weiter

W.D. Der Deutschen Turnerschaftsleitung ist bei der richtigen Namensnennung des Pflichtturnjahres als planmäßige Ausbildung halbmilitärischen Charakters durch die Presse nicht ganz wohl zu Mute. Die Richtlinien für das Pflichtturnjahr sind vom bayerischen Turnkreis ausgegeben worden, und der Männerturnauschuss der Deutschen Turnerschaft hat sie gebilligt. Damit ist das Pflichtturnjahr nicht nur eine Sache des bayerischen Turnkreises, sondern die D.T. hat sie zu ihrer eigenen gemacht. Nach außen möchte sie aus tatsächlichen Gründen nicht so sehr als Förderer auftreten. Sie befürchtet einestheils die Wachsamkeit der sozialistischen Bevölkerungstreu und andererseits einen noch schnelleren Einfluß der nationalsozialistischen Heißsporne auf ihre Mitglieder. Die Deutsche Turnerschaft will sich aber den Klüden frei halten, um jederseits auf dem Boden der gegebenen Tatsachen stehen zu können und entzieht sich daher gegenwärtig einer weiteren Stellungnahme. Sie überläßt Bayern den Vortritt und wird die dortigen Auswirkungen abwarten. Der bayerische Kreisturnauschuss der D.T. hat sich auf einer zweitägigen Sitzung erneut mit dem Pflichtturnjahr befaßt und ist sich einig geworden, daß die Arbeit zunächst mit der Führerfortbildung beginnen muß. Dann sollen diejenigen, die sich „freiwillig“ für das Pflichtturnjahr zur Verfügung stellen in Gruppen zusammengefaßt werden und auf diese Weise soll allmählich ein gründlicher Ausbau erfolgen.

Aus anderen Verbänden

Um die Süddeutsche Meisterschaft: Abteilung Nordwest: SpB. Mainz - Eintracht Frankfurt 1:4.

Westfalen. Gruppe Baden: SpB. Karlsruhe - FC. Freiburg 0:0. SpB. - FC. Ettlingen 5:0. FC. Mühlburg - FC. Rheinfelden 8:2. SpB. Koblitz - FC. Freiburg 7:1. Gruppe Württemberg: Germania Württemberg - FC. Wörthheim 3:5. SpB. Heilbronn - Eintracht Albers 0:3. SpB. Stuttgart - Sportfreunde Ettlingen 3:3. SpB. Zuffenhausen - SpB. Feuerbach 1:3.

Kreisliga. Kreis Mittelhessen: Verbandsverein - Gröningen 3:1. Franconia - Dorland 2:1. Werten - Roldorf 9:2. Ruppurr - Weinheim 3:2. Anielingen - Bellerheim 0:1. Kreis Württemberg: Franconia Koblitz 2:3. Niederbühl - Wörthheim 1:6. Ettlingen - Gengenau 2:4. Ettlingen - Turnersheim 0:2. Kreis Südbayern: SpB. - Oberhof 2:1. Rebl - Herbolzheim 6:0. Wörth - SpB. Baden-Baden 1:0.

Oberrhein. Georg Schöpplin Verantwortlich. Polit. Arbeiterturn- und Sportbund. Aus der Zeit des Reiches. 2. Ausgabe. Verlag. Die Welt der Frau Hermann Winter Groß-Karlsruhe. Gemeindepolit. Soziale Rundschau. Sport und Spiel. Sozialistisches Turnfest. Seimat und Wandern. Ausführend: Josef Geller. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Strauß. sämtliche monatlich in Karlsruhe in Baden Druck und Verlag. Verlagsdruckerei: Volkstreu und G.m.b.H., Karlsruhe.